h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
fbw
FACHBEREICH WIRTSCHAFT

Anlage 5

Modulhandbuch des Studiengangs

Internationale Betriebswirtschaftslehre, dual

Bachelor

des Fachbereichs Wirtschaft

der Hochschule Darmstadt – University of Applied Sciences

geändert am 12.07.19
gültig ab 01.12.19

Zugrundeliegende BBPO vom 27.06.2017 (Amtliche Mitteilungen Jahr 2018)

1	Modulname Internationales Management und Organisation
1.1	Modulkürzel 611
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Management und Organisation
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Nettelbeck
1.6	Weitere Lehrende Dr. Kopsch
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Einführung in Management und Organisation • Grundlegende Begriffe und Zusammenhänge (Unternehmensführung, -modelle, -funktionen etc.) • Historische Entwicklung: Organisations- und Managementtheorien (Taylorismus, Human-Relations-Bewegung, systemorientierte Ansätze etc.) • Internationalisierung und Globalisierung (Entwicklungen, Megatrends etc.) Management • Normatives Management (Vision, Mission, Werte etc.) • Strategisches Management (Strategieprozess, Instrumente der strategischen Analyse, Strategieoperationalisierung etc.) • Operatives Management (Managementrollen, -aufgaben, -techniken etc.) • Internationales Management (Internationalisierungsstrategien, Internationale Besetzungspolitik etc.) Organisation • Unternehmensverfassung und Corporate Governance (Organe, Compliance, Revision etc.) • Ablauforganisation und Prozessmanagement (Prozessdenken, -landkarten, -beschreibungen etc.) • Aufbauorganisation und Organisationsgestaltung (Organisationsformen, -darstellungen, -aufgaben etc.) • Internationale Organisationen (Spannungsfeld und Grenzen der Organisation, Internationale Organisationsstrukturen etc.) • Management von Veränderungen (fundamentaler und inkrementeller Wandel, Change Management-Modelle, Change Kommunikation etc.) Internationale Unternehmen • Fallbeispiele

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können grundlegende Begriffe, Theorien und Zusammenhänge des Managements und der Organisation, insbesondere auch im internationalen Kontext, erläutern. Fertigkeiten: Die Studierenden können die wesentlichen Konzepte, Methoden und Instrumente der Management- und Organisationslehre inklusive der Personalführung, insbesondere auch im internationalen Kontext, anwenden und in die Praxis übertragen. Kompetenzen: Die Studierenden können die zukünftigen Herausforderungen an die Unternehmensführung, insbesondere auch im internationalen Kontext, erkennen und einschätzen und bestehende Praxis- und Berufserfahrungen sowie aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in der Unternehmensumwelt mit den neuen Wissensinhalten verknüpfen. Die Studierenden sind in der Lage, auch in komplexen, internationalen Unternehmen wesentliche Organisationsprinzipien und -modelle sowie Managementprozesse und -instrumente zu erkennen, zu bewerten und in ihrem Aufgabenbereich zielführend anzuwenden.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung mit Hörsaalübungen und Fallstudien mit Präsentation in Gruppenarbeit, Selbststudium. Unterstützt durch Beamer-Präsentationen, Vorlesungsskript und elektronische Lernplattform.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Die Prüfungsleistung findet in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur) statt. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeit besteht jeweils am Ende eines Semesters. • Andere Prüfungsformen (z.B. Haus-/Gruppenarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. • Prüfungsvorleistungen, auch in Gruppenarbeit, sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. • Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung bestehen im Folgesemester. • Die genaue Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.

10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	Literatur ▪ Schreyögg, G., Koch, J.: Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler. ▪ Robbins, S. P. et. al.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung; Pearson. ▪ Thommen, J., Achleitner, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Gabler (Kapitel Management und Kapitel Organisation). ▪ Dillerup, R., Stoi, R.: Unternehmensführung: Management & Leadership; Valen. ▪ Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung; Springer. ▪ Breisig, T.: Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte, nwb. ▪ Klimmer, M.: Unternehmensorganisation: Eine kompakte und praxisnahe Einführung. NWB. ▪ Vahs, D.: Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und –praxis; Schäffer Poeschel. ▪ Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, Springer Gabler. ▪ Kutschker, M., Schmid, S.: Internationales Management, Oldenbourg. ▪ Perlitz, M., Schrank, R.: Internationales Management, Lucius. Weitere und alternative Literaturempfehlungen werden ggf. in der Lehrveranstaltung gegeben.

1	Modulname Externes Rechnungswesen
1.1	Modulkürzel 612
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Externes Rechnungswesen
1.4	Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Almeling
1.6	Weitere Lehrende Dr. Wiese, Dr. Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Aufgaben und Adressaten des externen Rechnungswesens • Bilanztheoretische Grundlagen • Begriffe des Rechnungswesens • Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung • Bestandteile des Jahresabschlusses • Technik der doppelten Buchführung auf Bestands- und Erfolgskonten incl. Abschlussbuchungen • Funktionsweise des Umsatzsteuersystems, Beurteilung und Verbuchung der Sachverhalte • Funktionsweise des Sozialversicherungssystems und des Lohnsteuerabzugs, Verbuchung des Personalaufwandes • Ansatz- und Bewertungsvorschriften im Bereich des Anlage- und Umlaufvermögens • Bildung von Rückstellungen
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die Systematik der doppelten Buchführung erläutern. Sie kennen darüber hinaus die buchführungsrelevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Umsatz-, Lohnsteuer und Sozialversicherung, denen Unternehmen unterworfen sind. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte, die sich in der Realität abspielen, in einem Buchführungssystem abzubilden. Dazu können sie üblicherweise vorkommende Geschäftsvorfälle und die damit verbundenen rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen. Sie sind in der Lage, Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden und Rückstellungssachverhalte zu erkennen. Darüber hinaus können sie einen Jahresabschluss mit Bilanz und Erfolgsrechnung aufstellen.

	Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften für den Gläubigerschutz zu beurteilen. Die Studierenden können schließlich die in einem realen Unternehmen auftretenden Sachverhalte einschätzen, die Zusammenhänge des Buchungssystems zu erfassen und die dort üblichen Geschäftsvorfälle nach einer angemessenen Einarbeitungszeit selbständig zu verbuchen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Döring / Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt Eisele / Knobloch: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen Schmolke / Deitermann / Rückwart: Industrielles Rechnungswesen, Winklers Wüstemann: Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft Zschenderlein: Buchführung 1, Kiehl

1	Modulname Wirtschaftsmathematik
1.1	Modulkürzel 614
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsmathematik
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Puth, Nissen
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Es werden mathematische Teilgebiete wie lineare Gleichungssysteme, Folgen und Reihen, Finanzmathematik sowie Differential- und Integralrechnung behandelt, die eine unmittelbare Bedeutung für die Volks- und Betriebswirtschaftslehre besitzen. Diese Methoden werden problemorientiert dargestellt, um die Praxisrelevanz aufzuzeigen.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Formeln und Sachverhalte zu lesen und zu verstehen. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Werkzeuge der Wirtschaftsmathematik für die Lösung ökonomischer Fragestellungen anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, mathematische Modelle von wirtschaftlichen Zusammenhängen mittlerer Komplexität zu erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur • Helm/Pfeifer/Ohser, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hanser Verlag • Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Vieweg

1	Modulname Professionelles Auftreten und Agieren - Kommunikation, Präsentation, Verhandlung, Selbstmanagement
1.1	Modulkürzel 615
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Professionelles Auftreten und Agieren - Kommunikation, Präsentation, Verhandlung, Selbstmanagement
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Stork
1.6	Weitere Lehrende Dr. Nettelbeck, Dr. Hooß
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt **Einführung** • Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager • Informationen und Kommunikation, Wahrnehmungen und Verständnis, betriebliches Handeln **Baustein I: Belastungen, Stress, Resilienz und Leistungsfähigkeit** • Belastungen und Stress (Stressmodelle: Lazarus, Siegrist etc.) • Achtsamkeit und Denkmuster („schnelles Denken, langsames Denken“) • Dimensionen von Resilienz (Umgang mit Stressoren, Antreiber und Motive für Leistung, Anspannung und Entspannung) • Mentale Gesundheit und Leistungsfähigkeit • Selbstmanagement • Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zu Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement im Rahmen der Aufgabenbearbeitung **Baustein II: Kommunikation, erfolgreich verhandeln, Konflikte managen** • Grundlegende Kommunikationsmodelle • Instrumente und Wege der Kommunikation im betrieblichen Kontext • Verhandlungen – Ziele, Beteiligte und Phasen bei Verhandlungen • Formen von Konflikten und Ansätze zur Konfliktlösungen inkl. „Prävention“ • Praxisübungen: Verhandlungsgespräche und Konfliktgespräche im Rahmen der Aufgabenbearbeitung **Baustein III: Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork** • Zusammenarbeit in der Gruppe und Arbeit im Team • Rollen und Funktionen im Team

	• Regeln und Interaktionen im Team • Methodische und soziale Kompetenz in der Teamarbeit • Praxisübungen: Übungen und Reflektionen zur Zusammenarbeit im Rahmen der Aufgabenbearbeitung **Baustein IV: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen** • Ziele und Funktionen von Präsentationen • Vorbereitung von Präsentationen (Strukturierung, Visualisierung und Gestaltung, Ablaufplanung und vorbereitende Arbeitsschritte) • Durchführung von Präsentationen (Vortragsweise, Körpersprache und sonstige Verhaltensweise, Aktivierung und Einbindung von Zuhörern) • Nachbereitung von Präsentationen (Unterlagen und nachfolgende Kommunikation, Zweitverwertung der Präsentation über soziale Medien etc.) • Praxisübungen: Präsentieren im Rahmen von Vorträgen im Rahmen der Aufgabenbearbeitung
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • die Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren der modernen Arbeit als Betriebswirt / als Manager beschreiben und erläutern; • die Grundlagen zu Informationen und Kommunikation, zu Wahrnehmungen und Verständnis sowie ihren jeweiligen Einfluss auf das betriebliche Handeln darstellen und aufzeigen; • die grundlegenden Konzepte zur Kommunikation, zur Verhandlung und zum Konfliktmanagement erläutern und erklären; • Teamarbeit und Zusammenarbeit in Gruppen erklären sowie die entsprechenden Konzepte zu Rollen, zur Interaktion und zur sozialen Kompetenz erläutern; • die Ziele und Funktionen von Präsentationen sowie die Vorbereitungs-, die Durchführungs- und die Nachbereitungsphase von Präsentationen darstellen und erläutern. Fertigkeiten: Die Studierenden können • ihre Kenntnisse im Bereich Wahrnehmung, Belastungen, Stress und Resilienz sowie Selbstmanagement wirksam im Rahmen der Übungen nutzen und einsetzen; • ihre Kenntnisse im Bereich Kommunikation, Verhandeln und Konfliktmanagement wirksam in Situationen der Verhandlung und des Konfliktes im Rahmen von Übungen anwenden; • ihre Kenntnisse im Bereich Zusammenarbeit in Gruppen und Teamwork wirksam im Rahmen der Übungen sowie bei Teilaufgaben im Rahmen der Aufgabenbearbeitung umsetzen; • ihre Kenntnisse im Bereich Präsentieren im Rahmen der Übungen erfolgreich nutzen und Kompetenzen: Die Studierenden können • im Rahmen einer Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz eigenständig und zielgerichtet zur erfolgreichen Bearbeitung der Aufgabenstellung einsetzen, die Ergebnisse präsentieren und verteidigen – in Form einer schriftlichen Ausarbeitung und einer Präsentation;
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) im Wechsel mit Übungen in Kleingruppen (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)

5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsvorleistung in Form eines Lerntagebuchs • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Aufgabenbearbeitung in Gruppenarbeit (Dokumentation und Präsentation) sowie einer Klausur (auch E-Klausur). • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. • Die Prüfungsvorleistung ist unbenotet.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur • Erpenbeck/Saute: Wissen, Werte und Kompetenzen in der Mitarbeiterentwicklung, Springer, Wiesbaden • Glasl: Konfliktmanagement, Haupt • Joiko/Schmauder/Wolff: Psychische Belastung und Beanspruchung im Berufsleben. Erkennen - Gestalten. • Kabat-Zinn: Gesund durch Meditation, Knaur • Rossié: Frei sprechen: in Radio, Fernsehen und vor Publikum. Ein Training für Moderatoren und Redner, Springer • Seifert: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Gabal

1	Modulname Praxisprojekt 1
1.1	Modulkürzel 616
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxisprojekt 1
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Bearbeitung einer grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fragestellung in Abhängigkeit vom betreuenden Unternehmen: In der Regel wird ein Projektvorschlag von den Studierenden in Zusammenarbeit mit seinem betrieblichen Fachbetreuer und seinem Betreuer an der Hochschule ausgearbeitet und ist durch den FBW zu genehmigen. Um den Einstieg in die Praxisprojekte zu erleichtern wird die Themenstellung vom Praxisprojekt 1 durch den Modulverantwortlichen vorgegeben. Er betreut das Praxisprojekt 1. Während des Projektes sollen die Studierenden betriebsspezifischen Ausprägungen der im vorangegangenen Semester in den entsprechenden Modulen dargestellten Inhalte erfassen und die entsprechenden Praxislösungen kennenlernen. Sie sollen die in der Hochschulausbildung erlernten Inhalte vertiefen und auf praktische Fragestellungen in den Unternehmen transferieren können. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken fördern und Arbeits- und Problemlösungstechniken kennenlernen. Sie sollen Einblick in das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe gewinnen und ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen sich im Unternehmen orientieren und konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten können.
3	Ziele: Kenntnisse Die Studierenden erhalten Einblick in das Unternehmen und dessen betrieblichen Abläufe und entwickeln so ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie können konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten. Die Studierenden kennen gängige Arbeits- und Problemlösungstechniken im Unternehmen.

	Fertigkeiten: Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel unter Anleitung zum Wissenserwerb nutzen. Kompetenzen: Die Studierenden können die im vorangegangenen Semester erlernten theoretischen und im Unternehmen vermittelten praktischen Inhalte in konkrete Praxislösungen im Unternehmen umsetzen.
4	Lehr- und Lernformen In Abhängigkeit der jeweiligen Themenstellung
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP). Projektdauer: In der Regel 6 Wochen
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Projektarbeit, Festlegung des Umfangs erfolgt in Absprache mit dem Hochschulbetreuer, 80% der Gesamtnote • Präsentation inklusive Diskussion: ca. 30 Minuten, 20% der Gesamtnote • Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zu den Praxisprojekten, welcher auf der Website unter FAQs verfügbar ist. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse
8	Empfohlene Kenntnisse Wissenschaftliches Arbeiten, Professionelles Auftreten und Agieren
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase und Lernort ist der Betrieb. Das Modul wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit von der Themenstellung

1	Modulname Wissenschaftliches Arbeiten
1.1	Modulkürzel 613
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wissenschaftliches Arbeiten
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Dr. Grävenstein
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Im Bereich der Wissenschaftstheorie vermittelt das Modul den Studierenden die wissenschaftstheoretischen Grundpositionen und -begriffe. Es stellt die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft vor und erläutert Kennzeichen und Formen wissenschaftlichen Arbeitens. Weiterhin erklärt das Modul das Vorgehen bei der Wahl und Konkretisierung des Forschungsthemas sowie der Formulierung von Hypothesen Das Modul lehrt ebenfalls die Durchführung einer Literaturrecherche unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten Quellen bei der Informationsbeschaffung. Die Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit sowie die inhaltliche und formale Ausgestaltung des finalen Manuskripts werden ebenso behandelt. Auch wird das richtige Zitieren fremder Werke vermittelt. Im Bereich der Methoden der empirischen Sozialforschung beleuchtet der Kurs die Phasen des Forschungsprozesses, stellt Erhebungstechniken vor (Befragung, Interview, Experiment) und beschäftigt sich eingehend mit der Befragung als typisches Instrument der Sozialforschung. Hierbei wird die Konzeption und Strukturierung des Fragebogens thematisiert. Es wird erklärt, wie man die Fragen formuliert, um die gewollte Größe zu messen. Bei der Durchführung der Befragung werden typische Probleme und deren Lösung anschaulich dargestellt und Hinweise zum Erlangen eines größtmöglichen Rücklaufs gegeben. Daran anschließend wird die Stichprobe im Verhältnis zur Grundgesamtheit betrachtet und ihre Güte hinsichtlich der Generalisierbarkeit thematisiert. Der Kurs erläutert außerdem wie man einen Fragebogen aus- und die erlangten Ergebnisse bewertet.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die grundlegenden Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens sowie wesentliche wissenschaftstheoretische Grundpositionen und sind mit wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut. Sie sind mit dem Forschungsprozess und den Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung vertraut. Fertigkeiten:

	Die Studierenden können eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren, Forschungsfragen und passende Hypothesen ableiten, eine Literaturrecherche durchführen und Informationen aus unterschiedlichsten Quellen beschaffen und bewerten. Die Studierenden können die Erhebungstechniken der empirischen Sozialforschung im Rahmen einer wissenschaftlichen Problemstellung anwenden und deren Ergebnisse aus- und bewerten. Die Studierenden können all dieses in einer strukturierten schriftlichen Arbeit zusammenführen und präsentieren. Außerdem können sie die Arbeit und Gedanken anderer korrekt zitieren. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage eigenständig wissenschaftliche Problemstellungen mit passenden Forschungsfragen zu entwickeln, Hypothesen abzuleiten und diese mit den typischen Methoden der empirischen Sozialforschungen zu prüfen. Sie können selbstständig Literaturrecherche umsetzen und Informationen beschaffen und bewerten. Durch Gruppenarbeit und Diskussionen erlernen und vertiefen die Studierenden weiterhin folgende Sozial- und Selbstkompetenzen: Partnerschaftliche Zusammenarbeit, Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen, Konfliktfähigkeit, aktives Zuhören, verbales Ausdrucksvermögen, Kritikfähigkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion
4	Lehr- und Lernformen • Seminaristische Vorlesung mit Übungen unter Einbindung von Gruppenarbeiten • Selbststudium • Kommunikationsmedien für die Gruppenarbeit (u.a. Chats, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme) • Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan) Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript, Lesetexte, Übungsaufgaben
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer Hausarbeit am Ende des Moduls. • Die Prüfungsleistung der Hausarbeit kann ergänzt werden durch eine Prüfungsleistung in Form einer Präsentation oder einer Reflexion am Ende des Moduls. Der Anteil dieser zweiten Prüfungsleistung an der Modulnote beträgt maximal 30%. • Die Prüfungsleistung der Hausarbeit kann als Gruppenleistung erfolgen. • Die genaue Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistungen bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse keine
8	Empfohlene Kenntnisse keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend

11	Literatur Balzert, H., Schröder, M. und Schäfer, C.: Wissenschaftliches Arbeiten – Ethik, Inhalt und Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation, aktuelle Auflage, W3L AG, Dortmund Hiller, J.: Arbeitstechniken und wissenschaftliches Arbeiten Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, aktuelle Auflage, NWB Verlag GmbH & Co. KG, Herne

1	Modulname Internes Rechnungswesen
1.1	Modulkürzel 621
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internes Rechnungswesen
1.4	Semester 1
1.5	Modulverantwortliche(r) Bopp
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Kostenartenrechnung (Grundkosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Wagnisse, kalkulatorischer Unternehmerlohn, kalkulatorische Miete) • Kostenstellenrechnung (Kostenstellenbildung, Kostenstellenplan, Betriebsabrechnungsbogen, Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung) • Kostenträgerstückrechnung (z.B. Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Maschinenstundensatzkalkulation) • Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren) • Vollkostenrechnung • Teilkostenrechnung (einstufige Deckungsbeitragsrechnung, mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • Kostenarten definieren, erläutern und untergliedern; • Kriterien für die Kostenstellenbildung aufzählen; • Aspekte der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung beschreiben; • Unterschiede zwischen der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung erklären. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, • Grundkosten zusammenzustellen und kalk. Kosten zu berechnen; • einen Betriebsabrechnungsbogen zu erstellen; • die Primärkosten- und Sekundärkostenverrechnung durchzuführen; • Preise zu kalkulieren; • eine einstufige oder mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung aufzustellen; Kompetenzen:

	Die Studierenden können Probleme aus dem Bereich des internen Rechnungswesens lösen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit. Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Externes Rechnungswesen
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Coenenberg/Fischer/ Günther: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1 – Grundlagen, NWB Friedl/Hofmann/Pedell: Kostenrechnung, Vahlen Olfert: Kostenrechnung, NWB Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Prexl: Excel für BWLer, UTB Schels/Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser Schmidt: Kostenrechnung, Kohlhammer

1	Modulname Beschaffung und Logistik
1.1	Modulkürzel 622
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Beschaffung und Logistik
1.4	Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Vieth
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Logistik: • Grundlagen der Logistik • Einführung in die Makrologistik • Distributionslogistik • Aktuelle Entwicklungen der Logistik Beschaffung: • Grundlagen, Aufgaben und Ziele • Beschaffungsstrategien und -konzepte • Verfahren der Bedarfsermittlung • Optimale Bestellmenge • Lieferantenmanagement
3	Ziele Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls über grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im Bereich der Logistik und Beschaffung. Kenntnisse: Sie kennen die Grundlagen der Logistik und der Beschaffung. Sie kennen die allgemeinen Verfahren und Optimierungsstrategien. Die Studierenden sind methodisch befähig geeignete Verfahren und Instrumente im Rahmen der Logistik und Beschaffung einzuordnen. Fertigkeiten:

	Die Studierenden verfügen über die Fertigkeit, Methoden, Verfahren und Instrumente der Logistik und Beschaffung und können diese im richtigen Kontext anwenden. Kompetenzen: Sie besitzen die Kompetenz Problemstellungen in der Logistik und Beschaffung zu strukturieren und sinnvolle Lösungsansätze vorzuschlagen.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung mit Fallstudien und Übungen.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung i.d.R. in Form einer Klausur über den Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. Im Rahmen der Vorlesung können Präsentationen zu einzelnen Themen als Gruppenarbeit vergeben werden. Durchführung und Benotung der Präsentationen erfolgen als Teamleistung. Die Präsentationen gehen mit maximal 30 % in die Gesamtnote ein. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Prüfungsvoraussetzung: keine
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Jeweils in neuester Auflage: • Aberle, Gerd: Transportwirtschaft; Oldenburg Verlag, München • Ehrmann, Harald: Logistik; NWB Verlag, Herne • Gleißner, Harald; Femerling, J. Christian: Logistik – Übungen – Fallbeispiele, Springer Gabler, Wiesbaden • Kummer, Grün, Jammernegg: Grundlagen von Beschaffung, Produktion, Logistik; Pearson, München • Schulte, Christof: Logistik – Wege zur Optimierung der Supply Chain; Franz Vahlen, München Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung

1	Modulname Wirtschaftsstatistik
1.1	Modulkürzel 623
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsstatistik
1.4	Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Puth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Grundlagen der beschreibenden Statistik, u.a. o Auswertung und Darstellung ein- und mehrdimensionaler Daten o Zusammenhangsmaße mehrdimensionaler Daten und Regression o Konzentrations- und Disparitätsmessung o Zeitreihenanalyse • Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der schließenden Statistik, u.a. o Zufallsexperiment und Wahrscheinlichkeitsbegriffe o Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten o Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die grundlegenden Verfahren der beschreibenden Statistik benennen und die entsprechenden Maßzahlen zur Beschreibung empirischer Verteilungen berechnen, sowie wahrscheinlichkeitstheoretische Konzepte beschreiben und verwenden. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage empirische Datensätze sinnvoll aufzubereiten und zu analysieren. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage Verfahren aus der Statistik und der Wahrscheinlichkeitstheorie auf praktische Fragestellungen der Betriebswirtschaft anzuwenden und die Ergebnisse entsprechend einzuordnen und zu bewerten.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Wirtschaftsmathematik
8	Empfohlene Kenntnisse Keine.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Jeweils in aktueller Auflage: • Schira: Statistische Methoden der VWL und BWL • Bleymüller/Gehlert/Gülicher: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München • Mosler/Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Berlin • Bourier: Beschreibende Statistik, Wiesbaden • Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Wiesbaden

1	Modulname Wirtschaftsrecht
1.1	Modulkürzel 624
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsrecht
1.4	Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Schulz
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Grundlagen des Bürgerlichen Rechts • Aufbau des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) • Grundbegriffe des BGB: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Willenserklärung, Schuldverhältnisse (Vertrag • Sachenrechtliche Elementarbegriffe • Auffinden und Ordnen von Anspruchsgrundlagen (Methodik) • Leistungsstörungsrecht • Gesetzliche Schuldverhältnisse • Kreditsicherungsrecht (Überblick) Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts • Grundbegriffe des Handelsgesetzbuches: Kaufmann, Handelsgewerbe, Firma • Handelsrechtliche Vollmachten • Handelsgeschäfte • Personengesellschaften: BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft • Kapitalgesellschaften: Aktiengesellschaft und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung Grundlagen des Arbeitsrechts • Arbeitnehmerbegriff • Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis • Beendigung von Arbeitsverhältnissen
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können die verschiedenen Rechtsquellen benennen, beschreiben und miteinander in Beziehung setzen. Fertigkeiten:

	Die Studierenden können vorgegebene Sachverhalte und Problemstellungen nach Fallübungen methodisch bearbeiten und anhand von Rechtsquellen und unter Heranziehung der Rechtsprechung lösen. Kompetenzen: Die Teilnehmer können kompliziertere Problemstellungen faktenmäßig aufarbeiten und in Zusammenarbeit mit den Vertretern anderer Fachdisziplinen (z.B. Steuerberatern) einer Lösung zuführen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V), Übung (Ü) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Ewers/Jagusch/Lorberg: Wirtschaftsrecht: Bürgerliches Recht – Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, [Kiehl] Ewers/Jagusch/Lorberg: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht – Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, [Kiehl] Giesen: Wirtschaftsrecht: Arbeitsrecht – Lehrbuch mit Online-Lernumgebung, [Kiehl]

1	Modulname Praxisprojekt 2
1.1	Modulkürzel 625
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxisprojekt 2
1.4	Semester 2
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Bearbeitung einer grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fragestellung in Abhängigkeit vom betreuenden Unternehmen: Ein Projektvorschlag wird von den Studierenden in Zusammenarbeit mit seinem betrieblichen Fachbetreuer und seinem Betreuer an der Hochschule ausgearbeitet und ist durch den FBW zu genehmigen. Während des Projektes sollen die Studierenden betriebsspezifischen Ausprägungen der im vorangegangenen Semester in den entsprechenden Modulen dargestellten Inhalte erfassen und die entsprechenden Praxislösungen kennenlernen. Sie sollen die in der Hochschulausbildung erlernten Inhalte vertiefen und auf praktische Fragestellungen in den Unternehmen transferieren können. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken fördern und Arbeits- und Problemlösungstechniken kennenlernen. Sie sollen Einblick in das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe gewinnen und ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen sich im Unternehmen orientieren und konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten können.
3	Ziele: Kenntnisse Die Studierenden erhalten Einblick in das Unternehmen und dessen betrieblichen Abläufe und entwickeln so ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie können konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten. Die Studierenden kennen gängige Arbeits- und Problemlösungstechniken im Unternehmen. Fertigkeiten: Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel unter Anleitung zum Wissenserwerb nutzen.

	Kompetenzen: Die Studierenden können die im vorangegangenen Semester erlernten theoretischen und im Unternehmen vermittelten praktischen Inhalte in konkrete Praxislösungen im Unternehmen umsetzen.
4	Lehr- und Lernformen In Abhängigkeit der jeweiligen Themenstellung
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 300 Stunden für 10 Credit Points (CP). Projektdauer: In der Regel 12 Wochen
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Projektarbeit, Festlegung des Umfangs erfolgt in Absprache mit dem Hochschulbetreuer, 80% der Gesamtnote • Präsentation inklusive Diskussion: ca. 30 Minuten, 20% der Gesamtnote • Die Notenvergabe erfolgt jeweils zu 50% durch den Hochschul- und den Praxisbetreuer. • Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zu den Praxisprojekten, welcher auf der Website unter FAQs verfügbar ist. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse
8	Empfohlene Kenntnisse Wissenschaftliches Arbeiten, Professionelles Auftreten und Agieren
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase und Lernort ist der Betrieb. Das Modul wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit von der Themenstellung

1	Modulname Investition und Finanzierung
1.1	Modulkürzel 631
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung
1.4	Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Hooß
1.6	Weitere Lehrende Dr.Fresl
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Planung von Einzelinvestitionen (Anregung, Suche, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle) • Statische Investitionsrechnungen (z.B. Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsvergleichsrechnung, Amortisationsvergleichsrechnung) • Dynamische Investitionsrechnungen (z.B. Kapitalwertmethode, Interne Zinsfußmethode, Annuitätenmethode) • Verfahren zur Berücksichtigung unsicherer Erwartungen (z.B. Sensitivitätsanalyse) und qualitativer Aspekte (z.B. Nutzwertanalyse) • Investitionsprogrammentscheidungen (z.B. Dean-Modell • Verfahren zur Bestimmung des Finanzmittelbedarfs (z.B. Kapitalbedarfsrechnung) • Finanzierungsalternativen (z.B. Außen- und Innenfinanzierung) • Finanzanalyse
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • die wichtigsten Schritte in einem Investitionsprozess darlegen • Verfahren der Investitionsrechnung erläutern und vergleichen • Finanzierungsalternativen beschreiben und gliedern Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage • Verfahren der Investitionsrechnung auf ihre Eignung zu überprüfen und auszuwählen • Investitionsrechnungen und Nutzwertanalysen eigenständig durchzuführen • die Vorteilhaftigkeit von Investitionsalternativen zu ermitteln • Finanzierungsarten zu strukturieren und einzuordnen • Daten in Excel einzugeben, zu formatieren und zu bearbeiten

	Kompetenzen: Die Studierenden können Investitionsprozesse mit Hilfe eines Flussdiagramms visualisieren und strukturieren. Weiterhin können die Studierenden Finanzierungssituationen beurteilen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Praktikumsaufgaben, Übungsfällen und Excel-Anwendungen im Computerraum. Die Bearbeitung der Übungen erfolgt zum Teil in Gruppenarbeit. Eingesetzte Medien: Beamer (Powerpoint-Präsentationen), Tafel (Tafelanschriften als PDF), Labor-Computer, Excel-Downloads, PDF-Downloads, Moodle
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Wirtschaftsmathematik, Internes Rechnungswesen
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Däumler /Grabe: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, NWB Götze: Investitionsrechnung, Springer Microsoft Online-Dokumentation Olfert/Reichel: Investition, NWB Olfert/Reichel: Kompakt-Training Finanzierung, NWB Schäfer: Unternehmensinvestitionen, Physica Perridon/Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen Prexl: Excel für BWLer, UTB Schels/ Seidel: Excel im Controlling, Carl Hanser

1	Modulname Volkswirtschaftslehre
1.1	Modulkürzel 632
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Volkswirtschaftslehre
1.4	Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Puth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt **Einführung in die Volkswirtschaftslehre** • Gegenstand und Methoden • Wirtschaftssysteme • Empirie **Mikroökonomik** • Märkte: Nachfrage, Angebot, Gleichgewicht, Datenänderungen, Elastizitäten, Effizienz, Wohlfahrt • Öffentlicher Sektor: Preiskontrollen, Mengenbeschränkungen, Steuern, Subventionen, Externalitäten, Öffentliche Güter, Allmendegüter, Meritorische Güter • Unternehmensverhalten: Produktion, Kosten • Marktformen: Vollkommener Wettbewerb, Monopol, Oligopol, Monopolistischer Wettbewerb • Faktormärkte: Arbeitsmarkt, Bodenmarkt, Kapitalmarkt **Makroökonomik** • Volkswirtschaftliches Rechnungswesen • Wachstum • Konjunktur • Arbeitslosigkeit • Inflation **Internationale Ökonomik** • Handel • Währung

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die aktuellen Fragestellungen und die grundlegenden Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre. Fertigkeiten: Die Studierenden können die erlernten Methoden auf einfache volkswirtschaftliche Problemstellungen anwenden. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig wirtschaftspolitische Vorschläge zu beurteilen, einzuordnen und zu erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Beamer, Visualizer, Whiteboard
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in Form einer Klausur über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Statistik
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Jeweils in neuster Auflage: Acemoglu, Daren / Laibson, David / List, John A.: Economics, Pearson. Beck, Hanno: Volkswirtschaftslehre: Mikro- und Makroökonomie, De Gruyter Oldenbourg. Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson. Krugman, Paul / Wells, Robin: Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel. Mankiw, N. Gregory / Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer Poeschel. Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

1	Modulname Grundlagen des Controllings
1.1	Modulkürzel 633
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Controllings
1.4	Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Hooß
1.6	Weitere Lehrende Gutjahr
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Wirtschaftsunternehmen, Unternehmensführung, -umfeld • Aufgaben des Controllings / Abgrenzung Controlling von Management • Ziele und Konzepte des Controlling • Einführung in die operative und strategische Planung, Steuerung und Kontrolle • Planungsrichtung, Planungsrhythmus, Planungskalender • Grundlegende Instrumente des operativen Controlling (z.B. Soll-Ist-Vergleich, Abweichungsanalyse, Budgetierung, Prozesskostenrechnung • Grundlegende Instrumente des strategischen Controlling (z.B. SWOT-, Gap-, Szenario-Analyse, Target Costing) • Einführung in die Budgetierung • Einführung in Balanced Scorecard, Benchmarking, Prozessoptimierung. • Einführung in das Berichtswesen • IT im Controlling (z.B. Excel, Datenbanken)
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können … • … Einflüsse aus dem globalen Unternehmensumfeld identifizieren, deren Wirkung auf das Unternehmen erkennen und darauf reagieren. • ... Aufgaben des Controlling beschreiben und vom Management abgrenzen. • … einen Überblick über zentrale Aspekte von Planung, Steuerung und Kontrolle geben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage … • … zentrale Handlungsfelder des Controlling zu erläutern • ... Controllingaufgaben sowie fachliche- und persönliche Kompetenzen eines Controller zu identifizieren, • … Instrumente des strategischen und operativen Controlling zur Verwirklichung der Unternehmensziele auszuwählen und anzuwenden.

	• … Vergleichsrechnungen und Abweichungsanalysen durchzuführen. • … Benchmarkings und Prozessoptimierungen durchzuführen. Kompetenzen: Die Studierenden können • … einfache Probleme des Controllings lösen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) mit integrierten Übungen (Ü) in Form von z.B. Präsentationen, Gruppenaufgaben, Selbstkontrollen, Fallstudien. Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Flipchart, Moodle, Gruppenarbeit, ggf. Computer-Labor
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Form der Prüfungsleistung: i.d.R. schriftliche Klausurprüfung (Papierform oder elektronische Form; Bekanntgabe der genauen Form in der Veranstaltung). Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. Prüfungsvorleistungen (z.B. Bearbeitung von Übungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. • Inhalt: über den gesamten Lehrinhalt des Moduls • Zeitpunkt: im Prüfungszeitraum am Ende des Moduls • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeit: im Folgesemester • Die genaue Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
7	Notwendige Kenntnisse Wirtschaftsmathematik, Internes Rechnungswesen
8	Empfohlene Kenntnisse
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur • Bitzelmaier, Bernd: Controlling, Pearson Verlag. • Horváth, Peter: Controlling, Vahlen Verlag. • Fischer, Thomas M. / Möller, Klaus / Schultze, Wolfgang: Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag. • Gadatsch, Andreas: Geschäftsprozesse analysieren und optimieren, Springer Vieweg. • Küpper, Hans-U.: Controlling, Schäffer Poeschel. • Reichmann, Thomas: Controlling mit Kennzahlen, Vahlen Verlag. • Schels, Ignatz / Seidel, Uwe M.: Excel im Controlling, Carl Hanser Verlag.

	• Weber, Jürgen / Schäffer, Utz: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel Verlag. • Ziegenbein, Klaus: Controlling, NWB Verlag.

1	Modulname Marketing
1.1	Modulkürzel 634
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Marketing
1.4	Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Schellhase
1.6	Weitere Lehrende Dr. Valizade-Funder, Dr. Reckert
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Marketing als Managementaufgabe und Strategisches Marketing • Marketingziele • Marketingstrategien und • Marketingmaßnahmen (Produkt-, Preis-, Kommunikation- und Distributionsstrategien) • Grundlagen des Konsumentenverhaltens • Wettbewerbsstrategien • Case Studies
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zum Marketing. Die Studierenden können die wichtigsten begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des Marketings verstehen und wiedergeben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage die Aufgaben und Funktionen des Marketings in einem Unternehmen zu verstehen und zu diskutieren. Sie sollen in der Lage sein, betriebliche Maßnahmen aus Sicht des Marketings zu reflektieren. Kompetenzen: Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für den Aufbau und die Führung eines Unternehmens aus Sicht des Marketings. Mit Hilfe von Szenarien und Fallbeispielen sollen sie in der Lage sein, Unternehmensentscheidungen zu Aspekten der Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik zu analysieren und Vorschläge zur Implementierung von Marketingmaßnahmen zu unterbreiten.

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (Dauer: 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Homburg/Krohmer: Grundlagen des Marketingmanagements Kotler/Armstrong/Saunders/Wong: Grundlagen des Marketing Kroeber-Riel/Weinberg/Gröppel-Klein Konsumentenverhalten Meffert/Burmann/Kirchgeorg: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung: Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing

1	Modulname Praxisprojekt 3
1.1	Modulkürzel 635
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxisprojekt 3
1.4	Semester 3
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Bearbeitung einer grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fragestellung in Abhängigkeit vom betreuenden Unternehmen: Ein Projektvorschlag wird von den Studierenden in Zusammenarbeit mit seinem betrieblichen Fachbetreuer und seinem Betreuer an der Hochschule ausgearbeitet und ist durch den FBW zu genehmigen. Während des Projektes sollen die Studierenden betriebsspezifischen Ausprägungen der im vorangegangenen Semester in den entsprechenden Modulen dargestellten Inhalte erfassen und die entsprechenden Praxislösungen kennenlernen. Sie sollen die in der Hochschulausbildung erlernten Inhalte vertiefen und auf praktische Fragestellungen in den Unternehmen transferieren können. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken fördern und Arbeits- und Problemlösungstechniken kennenlernen. Sie sollen Einblick in das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe gewinnen und ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen sich im Unternehmen orientieren und konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten können.
3	Ziele: Kenntnisse Die Studierenden erhalten Einblick in das Unternehmen und dessen betrieblichen Abläufe und entwickeln so ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie können konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten. Die Studierenden kennen gängige Arbeits- und Problemlösungstechniken im Unternehmen. Fertigkeiten: Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel unter Anleitung zum Wissenserwerb nutzen.

	Kompetenzen: Die Studierenden können die im vorangegangenen Semester erlernten theoretischen und im Unternehmen vermittelten praktischen Inhalte in konkrete Praxislösungen im Unternehmen umsetzen.
4	Lehr- und Lernformen In Abhängigkeit der jeweiligen Themenstellung
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 300 Stunden für 10 Credit Points (CP). Projektdauer: In der Regel 12 Wochen
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Projektarbeit, Festlegung des Umfangs erfolgt in Absprache mit dem Hochschulbetreuer, 80% der Gesamtnote • Präsentation inklusive Diskussion: ca. 30 Minuten, 20% der Gesamtnote • Die Notenvergabe erfolgt jeweils zu 50% durch den Hochschul- und den Praxisbetreuer. • Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zu den Praxisprojekten, welcher auf der Website unter FAQs verfügbar ist. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse
8	Empfohlene Kenntnisse Wissenschaftliches Arbeiten, Professionelles Auftreten und Agieren
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase und Lernort ist der Betrieb. Das Modul wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit von der Themenstellung

1	Modulname Internationale Wirtschaftsbeziehungen
1.1	Modulkürzel 641
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationale Wirtschaftsbeziehungen
1.4	Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Puth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt **Einführung** • Grundlegende Konzepte der VWL • Internationale Transaktionen, Offenheitsgrad und Globalisierung • Aktuelle Lage der Weltwirtschaft **Reale Außenwirtschaft** • Welthandel • Theorie der internationalen Handelsbeziehungen • Protektionismus • Internationale Faktorwanderungen • Welthandelsordnung • Internationale Wettbewerbsfähigkeit **Monetäre Außenwirtschaft** • Zahlungsbilanz • Devisenmarkt • Theorie der internationalen Währungsbeziehungen • Internationale Währungsordnung • Aktuelle Probleme der Weltwährungsordnung • Nationale und internationale Währungssysteme in der Praxis **Ökonomische Integration** • Formen der Integration (regional und global) • Theorie der internationalen ökonomischen Integration • Integrationsräume in der Praxis (beispielsweise Zollunion, Wirtschaftsunion, Währungsunion)

3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden kennen die theoretischen und wirtschaftspolitischen Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Fertigkeiten: Die Studierenden verstehen ökonomische, politische und institutionelle Verflechtungen zwischen Volkswirtschaften und können sie bezogen auf die Fragestellung, der sie in einem Unternehmen mit internationalen Schwerpunkten gegenüberstehen, aufzeigen und erklären. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, international wirtschaftliche Problemfelder selbstständig theoretisch fundiert zu analysieren und kritisch zu diskutieren. Sie sind ebenfalls in der Lage Empfehlungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu beurteilen und abzugeben.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. elektronische Lernplattformen), Präsentationsmedien (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Volkswirtschaftslehre
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	Literatur Beck: Globalisierung & Außenwirtschaft, Vahlen Feenstra/Taylor: International Economics, Worth Publishers Krugman/Obstfeld/Melitz: Internationale Wirtschaft, Pearson Maennig: Außenwirtschaft: Theorie und Politik, Vahlen Rübel: Außenwirtschaft: Grundlagen der realen und monetären Theorie, De Gruyter Oldenbourg

1	Modulname Internationales Marketing
1.1	Modulkürzel 642
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Marketing
1.4	Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Schellhase
1.6	Weitere Lehrende Dr. Valizade-Funder, Dr. Reckert
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch, Beispiele und Fallstudien und Unterlagen teilweise auf Englisch
2	Inhalt Den Studierenden sollen Kenntnisse zur Anwendung von Marketingtools im Rahmen einer internationalen Ausrichtung eines Unternehmens/Organisation vermittelt werden. Der Unterrichtsinhalt umfasst: • Grundlagen/Determinanten des intern. Marketings • Rahmenbedingungen der Internationalisierung • Formen der Internationalisierung • Entscheidungsformen der Länder-/Marktselektion und Länder-/Marktbewertung • Beispiele der Länder-/Marktselektion und Länder-/Marktbewertung • Betätigungsformen auf ausländischen Märkten • Internationale Produktpolitik • Internationale Preispolitik • Internationale Kommunikationspolitik • Internationale Distributionspolitik • Organisationsformen und Organisationsstrukturen
3	Ziele Die Studierenden sind in der Lage, den Ablauf von Entscheidungen im internationalen Marketing wiederzugeben. Die Studierenden können die wichtigsten begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen des internationalen Marketing erläutern sowie die Beweggründe und Hemmnisse der internationalen Markterschließung skizzieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Planung des internationalen Markteintritts und die zentralen Probleme der internationalen Marktbearbeitung darzustellen sowie die Planung und Abstimmung der absatzpolitischen Instrumente im Rahmen der internationalen Marktbearbeitung zu diskutieren.

	Anhand von Fallbeispielen können sie Probleme des internationalen Marketings analysieren und Ergebnisse in Einzel- oder Gruppenpräsentationen vorstellen.
4	Lehr- und Lernformen • V, Ü anhand von Kontrollfragen • Fallstudien • Selbststudium unter Zuhilfenahme der empfohlenen Literatur Eingesetzte Medien: Beamer, Tafel, Videoaufzeichnungen, Vorlesungsskript
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung i.d.R. in Form einer Klausur über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester
7	Notwendige Kenntnisse Marketing
8	Empfohlene Kenntnisse Englische Sprachkenntnisse
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur • Morschett, D./ Schramm-Klein, H./Zentes, J.: Strategic International Management, Gabler • Douglas, S.P./Craig, C.S.: Global Marketing Strategy, McGraw-Hill • Kotabe, M./Helsen, K. (2010): Global Marketing Management, John Wiley & Sons • Hollensen,S., Global Marketing. A decision-oriented approach. Pearson Education, Essex, UK

1	Modulname Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft I
1.1	Modulkürzel 643
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft I
1.4	Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Bereichsleitung des SuK Begleitstudiums
1.6	Weitere Lehrende Dr. Wirth, ggfs. andere Lehrende des SUK-Begleitstudiums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalte Einführung in den Kulturbegriff Kultur als Unternehmungskultur und/oder als landesspezifische Kultur Branchenkulturen Theorien des internationalen Managements und Kultur Praktische Konsequenzen unterschiedlicher Kulturen, z.B. in länderübergreifenden Fusionen Gesellschaften als (unterschiedliche) Institutionensysteme – Varieties of Capitalisms Mit Corporate Governance zur Corporate Social Responsibility? – Grundlagen, Ansätze, Herausforderungen und praktische Konsequenzen Von der Corporate Social Responsibility zur Network Social Responsibility?
3	Ziele Kenntnisse: Die Teilnehmer/innen • kennen die wichtigsten Grundbegriffe der Kulturwissenschaften, zentrale Theorien der Internationalisierung von Unternehmungen und können die unterschiedlichen länderspezifischen Institutionensysteme für Managementhandeln reflektieren, • kennen die wichtigsten Ansätze, Treiber und Überlegungen zur Corporate Social Responsibility und • kennen den Nutzen und die Herausforderungen einer Network Social Responsibility und können diese in ihre strategischen Überlegungen einbeziehen Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, Kulturen theoriegeleitet zu verstehen, zu interpretieren und die Unterschiede im Handeln zu berücksichtigen. Aufgrund dessen sind sie in der Lage, Managementpraktiken an unterschiedliche Kulturen anzupassen und/oder Kulturen zu beeinflussen.

	Kompetenzen: Die Studierenden können Kulturen theoriegeleitet analysieren und diese für ihr Managementhandeln reflektieren. Dementsprechend können die Studierenden Internationalisierungsprozesse vorantreiben, sind kulturell sensibel und können konstruktiv mit unterschiedlichen Institutionensystemen in unterschiedlichen Ländern, aber auch innerhalb von Unternehmungen und Branchen umgehen. Sie sind in der Lage, anknüpfend an theoretische und methodische Fähigkeiten, diese Kompetenzen weiterzuentwickeln.
4	Lehr- und Lernformen (Aufzählung der Lehr- und Lernformen mit der Abkürzung, die im Kopf der Beschreibung verwendet wird Seminaristischer Unterricht, der Vorlesungs- (VL) und Übungsanteile (Üb) enthält. Ergänzt wird das Methodenspektrum durch die Bearbeitung von Fallstudien und eine Filmanalyse Eingesetzte Medien: Tafel, Texte, Fallstudien, Beamer und ein Film
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Klausur, 90 Minuten, keine Voraussetzungen • Wiederholungsmöglichkeit in jedem Semester
7	Notwendige Kenntnisse: keine
8	Empfohlene Kenntnisse Grundlagen der BWL und gute Englischkenntnisse
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Hoffmann (2003): Der kleine Unterschied: Varieties of Capitalism. In: WSI Mitteilungen, 56 (2), S. 124-130. Holtbrügge/Welge (2010): Internationales Management. Theorien, Funktionen, Fallstudien. 5. Auflage. Stuttgart, S. 171-197. Jürgens/Lippert. (2012): Pfade der Unternehmensentwicklung in der Automobilzulieferindustrie in Deutschland, Schweden und den USA. Berlin. Rehberg (2001): Kultur. In: Joas (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt am Main/New York, S. 63-92. Schein (1984): Coming to a new awareness of organizational culture. In. Sloan Management Review, 25 (2), S. 3-16. Schreyögg/Koch (2014): Grundlagen des Managements. 3. Auflage. Wiesbaden, insb. S. 323-357. Vitols (2011): Nachhaltigkeit, Unternehmensverantwortung, Mitbestimmung. Ein Literaturbericht zur Debatte über CSR. Berlin. Wirth, C. (2014): Arbeitsregulation in und zwischen Organisationen. Eine strukturationstheoretische Analyse. In: Sydow, J./Wirth, C. (Hrsg.): Organisation und Strukturation. Wiesbaden, S. 173-249, insb. S. 180-202 für Deutschland.

	Zu Corporate Governance: Zuchanella (2007): Network social responsibility. In: Symphonia. Emerging Issues in Management, o.Jg. (2), S. 64-71.

1	Modulname Wirtschaftsenglisch I
1.1	Modulkürzel 644
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsenglisch I
1.4	Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. d'Aquino Hilt, Stammnitz-Kim
1.6	Weitere Lehrende Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Englisch
2	Inhalt Es handelt sich um einen hochschulspezifischen Englischkurs mit 4 SWS (5 CP). Die Fähigkeit, in der Arbeitswelt in Englisch und interkulturell sensibel zu kommunizieren, Unterlagen zu verstehen und Texte zu verfassen, gilt heute als Schlüsselqualifikation im globalisierten Arbeitsumfeld. Ziel dieses Moduls ist es, dass die Studierenden innerhalb des eigenen Arbeitsgebiets in einfachen Angelegenheiten englischsprachige Beratungen durchführen können. Außerdem können sie die Bedeutung von nicht alltäglich anfallenden Briefen und fachspezifischen Artikeln verstehen und in einer Besprechung oder einem Seminar ziemlich genaue Notizen machen, wenn die Thematik vertraut und vorhersehbar ist. Sie sind auch in der Lage, vertraute Themen in einfachen Worten wiederzugeben und zusammenzufassen. Dies entspricht der Stufe B1 im Bereich „Beruf" (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).
3	Ziele Alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beziehen sich auf die Verwendung von Englisch als Zielsprache. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erworben: Kenntnisse: • Studierende sind vertraut mit mittelschweren Grammatikthemen, die öfter im Arbeitsumfeld auftreten • Studierende beherrschen praxisbezogenen Wortschatz • Studierende konsolidieren ihr allgemeinsprachliches Wissen und übertragen es auf einen berufsbezogenen und Fachkontext Fertigkeiten: • Studierende verbessern ihre mündliche Kommunikationsfähigkeit bezogen auf die Arbeitswelt (z.B. in Gruppendiskussionen, Telefongesprächen, Verhandlungen, Präsentationen, Konversation) • Studierende können einfache Wirtschaftstexte, Standardbriefe und E-Mails schreiben und Präsentations-

	unterlagen anfertigen • Studierende verstehen die Hauptaspekte von z.B. Radioberichten, Präsentationen • Studierende verstehen einfache Wirtschaftstexte, Standardbriefe und E-Mails Kompetenzen: • Die Studierenden können die interkulturellen Aspekte berufsbezogener Situationen analysieren und bewerten • Die Studierenden können Grafiken zusammenfassen und interpretieren • Studierende sind in der Lage, einfache Fachtexte und -artikel kritisch zu hinterfragen und zu kommentieren • Die Studierenden sind in der Lage, einander Feedback zu geben und einfache fachbezogene Probleme in Gruppen zu diskutieren und zu lösen
4	Lehr- und Lernformen Der Unterricht findet in Form einer Übung (Ü) statt. Lernformen: Projektarbeiten, Gruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele, kommunikative Aktivitäten etc. Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Soundanlage, Kursbuch, Arbeitsblätter, Online-Lernplattform u.a.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsvorleistung in Form von aktiver Teilnahme an der Bearbeitung mündlicher Übungsaufgaben im Präsenzunterricht und von zu Hause anzufertigenden Texten und Hausaufgaben (15% der Gesamtnote) • Prüfungsvorleistung in Form einer Präsentation (20% der Gesamtnote) • Prüfungsleistung in Form einer 90-minütigen Klausur (65% der Gesamtnote) • Voraussetzung zum Erwerb der Modulnote bzw. zur Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die Teilnahme an mindestens 75% der Präsenzsitzungen. • Etwaige Abweichungen in Art und Wertung von einzelnen Prüfungsleistungen oder Prüfungsvorleistungen werden jeweils zu Beginn des Semesters im Unterricht bzw. über Moodle kommuniziert. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse 7 Jahre Schulenglisch bzw. allgemeine Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 (GER), nachgewiesen durch einen Einstufungstest oder einen erfolgreich abgelegten Kurs auf Niveau A2
8	Empfohlene Kenntnisse
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Lehrbücher aus dem Bereich Business English, z.B.:

	Koester / Pitt ed al. – Business Advantage B1; Klett / CUP, Cambridge 2012 Eilertson / Hogan – Basis for Business B1; Cornelsen, Berlin 2012 Hinzu kommen jeweils aktuelle Fachtexte aus Zeitschriften und Onlinequellen. Genauere Informationen werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

1	Modulname Praxisprojekt 4
1.1	Modulkürzel 645
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxisprojekt 4
1.4	Semester 4
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Bearbeitung einer grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fragestellung in Abhängigkeit vom betreuenden Unternehmen: Ein Projektvorschlag wird von den Studierenden in Zusammenarbeit mit seinem betrieblichen Fachbetreuer und seinem Betreuer an der Hochschule ausgearbeitet und ist durch den FBW zu genehmigen. Während des Projektes sollen die Studierenden betriebsspezifischen Ausprägungen der im vorangegangenen Semester in den entsprechenden Modulen dargestellten Inhalte erfassen und die entsprechenden Praxislösungen kennenlernen. Sie sollen die in der Hochschulausbildung erlernten Inhalte vertiefen und auf praktische Fragestellungen in den Unternehmen transferieren können. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken fördern und Arbeits- und Problemlösungstechniken kennenlernen. Sie sollen Einblick in das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe gewinnen und ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen sich im Unternehmen orientieren und konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten können.
3	Ziele: Kenntnisse Die Studierenden erhalten Einblick in das Unternehmen und dessen betrieblichen Abläufe und entwickeln so ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie können konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten. Die Studierenden kennen gängige Arbeits- und Problemlösungstechniken im Unternehmen. Fertigkeiten: Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel unter Anleitung zum Wissenserwerb nutzen.

	Kompetenzen: Die Studierenden können die im vorangegangenen Semester erlernten theoretischen und im Unternehmen vermittelten praktischen Inhalte in konkrete Praxislösungen im Unternehmen umsetzen.
4	Lehr- und Lernformen In Abhängigkeit der jeweiligen Themenstellung
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 300 Stunden für 10 Credit Points (CP). Projektdauer: In der Regel 12 Wochen
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Projektarbeit, Festlegung des Umfangs erfolgt in Absprache mit dem Hochschulbetreuer, 80% der Gesamtnote • Präsentation inklusive Diskussion: ca. 30 Minuten, 20% der Gesamtnote • Die Notenvergabe erfolgt jeweils zu 50% durch den Hochschul- und den Praxisbetreuer. • Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zu den Praxisprojekten, welcher auf der Website unter FAQs verfügbar ist. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse
8	Empfohlene Kenntnisse Wissenschaftliches Arbeiten, Professionelles Auftreten und Agieren
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase und Lernort ist der Betrieb. Das Modul wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit von der Themenstellung

1	Modulname IT-Management
1.1	Modulkürzel 651
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung IT-Management
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Knoll
1.6	Weitere Lehrende Dr. Tafreschi
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Einführung in die Grundlagen des IT-Managements: Wichtige Begriffsdefinitionen und Abgrenzungen • Entwicklungstrends in der IT – Digitale Transformation • Überblick über o die Rolle der Fachabteilung im IT-Kontext o typische Anwendungssysteme o Aufgaben und Rolle der IT-Abteilung o die Grundbegriffe Governance, Risk und Compliance in der IT o die Bedeutung des IT-Controllings für die Fachabteilung o das Verhältnis zwischen Fachabteilung und IT-Revision
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Begriffe und inhaltlichen Zusammenhänge aus den für die Fachabteilungen relevanten Teildisziplinen des IT-Managements. Fertigkeiten: Die Studierenden haben die zentralen Methoden und Werkzeuge des IT-Managements verstanden und können sie auf einfache praxisorientierte Fragestellungen in den eigenen Fachabteilungen anwenden. Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: • die Bestandteile eines Informationssystems betroffenen Stakeholdern ohne IT-Kenntnisse im Unternehmen anschaulich zu erklären, • Anforderungen für Anwendungssysteme zu definieren, an die IT zu übergeben und typische, damit verbundene Fragestellungen in den betrieblichen Kontext einzuordnen. Insbesondere sind sie in der Lage, die

	Verbindungen der Anwendungssysteme untereinander sowie deren Nutzungsmöglichkeiten im Sinne einer optimalen Geschäftsprozessunterstützung im Rahmen einschlägiger Projekte aktiv mitzugestalten, • an der Integration von Teilaspekten des IT-Managements mit seinen technischen, organisatorischen und rechtlichen Aspekten in das Management des Fachabteilungsbetriebs mitzuarbeiten, • die IT-Strategie für das Unternehmen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Fachabteilungen zu verstehen und sich auf dieser Basis aktiv in ihre Fortschreibung einzubringen, • IT-Revisoren von Seiten der Fachabteilungen im Sinne der ständigen Verbesserung durch IT-Prüfungen zu begleiten.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) Eingesetzte Medien: Lernplattform Moodle mit deren didaktischen Unterstützungshilfen, elektronisches Skript
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in Form einer Klausur über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Keine
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	Literatur • Abts, D./Müldner, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik: Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Springer • Krcmar, H.: Informationsmanagement, Springer • Schwarzer, B./Krcmar, H..: Wirtschaftsinformatik, Schäffer Poeschel • Tiemeyer, E.: Handbuch IT-Management, Hanser Weitere Literatur und insbesondere aktuelle Internet-basierte Quellen werden während des Kurses bekannt gegeben.

1	Modulname Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft II
1.1	Modulkürzel 652
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft II
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Schellhase
1.6	Weitere Lehrende
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt In diesem Modul soll für ausgewählte Länder bzw. einen ausgewählten fremden Kulturraum (z. B. China / Asiatische Länder, Afrika, Nordamerika oder Südamerika etc.) ein Konzept für das Management und die einzelnen Akteure in einem Unternehmen entwickelt werden, um im Wirkungsfeld von wirtschaftlichen Bedingungen auf der einen Seite und sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen auf der anderen Seite erfolgreich im Sinne der Unternehmensziele und der eigenen Ziele handeln zu können. Es werden u. a. Fallstudien aus den ausgewählten Ländern / dem ausgewählten Kulturraum analysiert. Hinzu kommt die Erstellung von Länderanalysen und Marketingplänen, und Übungen zum Erwerb von Handlungskompetenzen und der Anwendung von Erkenntnissen aus Modul I in einem auszuwählenden Kulturfeld.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zum interkulturellen Management und können die wesentlichen Konzepte und Theorien benennen und erklären. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, das in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft 1 erworbene Wissen bei der Erstellung einer Länderanalyse, der Konzeption eines international orientierten Konzepts des Managements einer Unternehmung, der Entwicklung eines international orientierten Marketingplans und der beruflichen Kommunikation mit verschiedenen Stakeholdern in einem ausgewählten Kulturraum erfolgreich anzuwenden. Kompetenzen: Die Studierenden können länderspezifische Unterschiede in Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft erkennen, bewerten und aufzeigen. Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, für ein Land/einen Kulturraum, eine Länderanalyse durchzuführen und daraus Empfehlungen für die Strategie eines Unternehmens abzuleiten.

	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden interkulturelle Strategien und Maßnahmen von Unternehmen bewerten und Vorschläge zu deren Weiterentwicklung erarbeiten.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Lehrveranstaltung (S), Selbststudium mit aktiver Online-Unterstützung Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien für die Online- und Gruppenarbeit (Lernplattform Moodle, u.a. Chats, Video-Konferenzen, Instant Messaging-, Cloud Storage- und Content Management-Systeme), Präsentationsmedien für die Präsentation der Erkenntnisse (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 180 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 16 Stunden Selbststudium mit Online-Unterstützung: 134 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (Dauer: 60 bis 90 min) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls (50% der Endnote) sowie Bearbeitung und Präsentation von einer Fallstudie (25% der Endnote) und Erstellung eines Länderberichts (25% der Endnote) • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. • Die genaue Form der Prüfungsleistung wird am Anfang des Moduls bekannt gegeben.
7	Notwendige Kenntnisse Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft I
8	Empfohlene Kenntnisse
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Gutting, D. Interkulturelles Management, Diversity und internationale Kooperation, Kiehl Verlag 2016 Müller, S., Gelbrich, K. Interkulturelles Marketing, Vahlen 2015 Link zu Länderstudien von Germany Trade and Invest: http://www.gtai.de/DE/Navigation/home/home.html Aktuelle Literatur und sonstige Medien zum jeweils behandelten Land/Kulturraum Moosmüller, A. Interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Kenntnisse. Überlegungen zu Ziel und Inhalt im

	auslandsvorbereitenden Training, In: K. Roth Mit Differenz leben. Europäische Ethnologie und interkulturelle Kompetenz. Münster: Waxmann, 1996.

1	Modulname Wirtschaftsenglisch II
1.1	Modulkürzel 653
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wirtschaftsenglisch II
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. d'Aquino Hilt, Stammnitz-Kim
1.6	Weitere Lehrende Lehrbeauftragte des Sprachenzentrums
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Englisch
2	Inhalt Es handelt sich um einen hochschulspezifischen Englischkurs mit 4 SWS (5 CP). Die Fähigkeit, in der Arbeitswelt in Englisch und interkulturell sensibel zu kommunizieren, Unterlagen zu verstehen und Texte zu verfassen, gilt heute als Schlüsselqualifikation im globalisierten Arbeitsumfeld. Ziel dieses Moduls ist es, dass die Studierenden – neben der Entwicklung von Effizienz in typischen professionellen Kommunikationsformen wie Telefonaten und Meetings sowie der Formung eines differenzierten Bildes von interkulturellen Unterschieden – die meisten englischsprachigen Mitteilungen annehmen und weitergeben können, die während eines normalen Arbeitstages anfallen, sowie auf solche Mitteilungen spontan reagieren können. Außerdem sollen sie komplexe Geschäftskorrespondenz, Berichte und Produktbeschreibungen verstehen und verfassen sowie alle Routineanfragen hinsichtlich Waren und Dienstleistungen bewältigen, sich aktiv an Diskussionen beteiligen und Argumente darlegen können. Dies entspricht der Stufe B2 im Bereich „Beruf" (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen/GER).
3	Ziele Alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beziehen sich auf die Verwendung von Englisch als Zielsprache. Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kenntnisse und Fertigkeiten erworben: Kenntnisse: • Studierende sind vertraut mit auch schwierigen Grammatikthemen, die die wichtigsten Aspekte des Arbeitsumfelds abdecken • Studierende beherrschen erweiterten Fachwortschatz • Studierende können ihr Fachwissen in der Zielsprache zum Ausdruck bringen und vertiefen Fertigkeiten: • In arbeitsweltlichen Bezügen (z.B. in Gruppendiskussionen, Telefongesprächen, Verhandlungen,

	Präsentationen, Konversation) kommunizieren die Studierenden flüssig und beteiligen sich aktiv und spontan an Diskussionen, auch mit Muttersprachlern • Studierende können differenzierte Texte über Fachthemen (Berichte, Zusammenfassungen etc.) sowie anspruchsvolle Geschäftskorrespondenz (Briefe, Emails), Protokolle von Meetings, detaillierte Gesprächsnotizen etc. schreiben und wirkungsvolle Präsentationsunterlagen anfertigen • Studierende verstehen auch Details von komplexen Hörtexten zu allgemeinen und berufsbezogenen Themen, z.B. Reportagen, Präsentationen etc. • Studierende verstehen selbständig anspruchsvolle Texte wie Fachartikel und Analysen sowie viele Arten von Geschäftskorrespondenz Kompetenzen: • Die Studierenden können die interkulturellen Aspekte berufsbezogener Situationen differenziert analysieren und sich spontan darauf einstellen • Die Studierenden können komplexe Grafiken analysieren und interpretieren • Studierende sind in der Lage, anspruchsvolle Fachtexte und -artikel zusammenzufassen und sich, mündlich wie schriftlich, kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen • Die Studierenden geben einander in Gruppenaktivitäten und Präsentationen aktiv Feedback und können fachbezogene Problemstellungen in Gruppen diskutieren und selbständig lösen
4	Lehr- und Lernformen Der Unterricht findet in Form einer Übung (Ü) statt. Lernformen: Projektarbeiten, Gruppen- und Partnerarbeiten, Präsentationen, Rollenspiele, kommunikative Aktivitäten etc. Eingesetzte Medien: Tafel, Beamer, Soundanlage, Kursbuch, Arbeitsblätter, Online-Lernplattform u.a.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: ca. 52 Stunden Selbststudium: ca. 98 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsvorleistung in Form von aktiver Teilnahme an der Bearbeitung mündlicher Übungsaufgaben im Präsenzunterricht und von zu Hause anzufertigenden Texten und Hausaufgaben (15% der Gesamtnote) • Prüfungsvorleistung in Form einer Präsentation (20% der Gesamtnote) • Prüfungsleistung in Form einer 90-minütigen Klausur (65% der Gesamtnote) • Voraussetzung zum Erwerb der Modulnote bzw. zur Teilnahme an der Prüfungsleistung ist die Teilnahme an mindestens 75% der Präsenzsitzungen. • Etwaige Abweichungen in Art und Wertung von einzelnen Prüfungsleistungen oder Prüfungsvorleistungen werden jeweils zu Beginn des Semesters im Unterricht bzw. über Moodle kommuniziert. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Mindestens 7 Jahre Schulenglisch bzw. allgemeine Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 (GER), nachgewiesen durch einen Einstufungstest, und mindestens ausreichende fachsprachliche Englischkenntnisse bzw. Englischkenntnisse im Bereich „Beruf“ auf dem Niveau B1 (GER). Wirtschaftsenglisch 1
8	Empfohlene Kenntnisse

9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Lehrbücher aus dem Bereich Business English, z.B.: Handford / Lisboa ed al. – Business Advantage B2; Klett / CUP, Cambridge 2012 Eilertson / Hogan – Basis for Business B2; Cornelsen, Berlin 2013 Hinzu kommen jeweils aktuelle Fachtexte aus Zeitschriften und Onlinequellen. Genauere Informationen werden zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

1	Modulname Internationales Wirtschaftsrecht
1.1	Modulkürzel 654
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Wirtschaftsrecht
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortlicher Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Feldmann
1.7	Studiengangsniveau Bachelor of Science (B.Sc.)
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt Der wachsende grenzüberschreitende und durch digitalisierte Kommunikationsformen zusätzlich beschleunigte Wirtschaftsaustausch („Globalisierung“, „Internationalisierung“, „Digitalisierung“) wirft durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Rechtsordnungen und Rechtskulturen eine Vielzahl von Rechtsfragen und -problemen auf, die in ihrer Gesamtheit üblicherweise als „Internationales Wirtschaftsrecht“ etikettiert wird. Die Weite und Unbestimmtheit des „Internationalen Wirtschaftsrechts“ machen zur Grundlegung der Vorlesung einführend eine terminologische und inhaltliche Auffächerung folgender Begrifflichkeiten erforderlich: – Internationalität von Rechtsverhältnissen, – Wirtschaftsrecht als Teil des (Gesamt-)Rechts – Unterscheidung von privatem und öffentlichem Recht, – ökonomisch-juridische Modelle der Grundordnung der Wirtschaft (Wirtschaftsverfassung) und zwar: • national (Grundgesetz) • unional (Lissabon-Vertrag) • international (Welthandelsorganisation) Weiterhin werden die wichtigsten Entstehungszusammenhänge von (Wirtschafts-)Völkerrecht, wozu neben dem Staats- und Volksbegriff dessen Rechtsquellen, dabei insbesondere internationale Übereinkünfte (Verträge), Gewohnheitsrecht und allgemein anerkannte Rechtsgrundsätze sowie die Darstellung zentraler Völkerrechtsprinzipien, nämlich Staatengleichheit, Interventionsverbot (Gewaltverbot) und Gegenseitigkeit gehören, in der Vorlesung thematisiert. Ein Überblick über wirtschaftliche Zusammenschlüsse und internationale Organisationen wie EFTA, Benelux-Union, Europarat, OECD, Commonwealth, ASEAN, Mercosur, NAFTA, Afrikanische Union und Formationen à la G5, G7, G8, G20 sind ebenfalls in die Vorlesung inkludiert.

	Neben den genannten Grundlagen betrachtet die Vorlesung Beispiele aus den folgenden, hier beispielhaft und nicht umfassend gelisteteten, Themenkomplexen aus dem weiten Feld des „Internationalen Wirtschaftsrechts“ und stellt diese in Grundzügen anwendungsbezogen vor: – das (Wiener) Übereinkommen der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf (CISG) als Beispiel vereinheitlichten Sachrechts – die schuldrechtlichen Aspekte des Internationalen Privatrechts (IPR) – das Welthandelsrecht (WTO), unter anderem mit den Prinzipien der Meistbegünstigung, Inländergleichbehandlung und Reziprozität – das Internationale Transportrecht (z.B. auch Handel der Rechte des geistigen Eigentums) – wettbewerbsrechtliche Bedingungen internationaler Geschäftstätigkeit – Behandlung von Marktmacht und deren Beurteilung nach den Regeln des GATT und des TRIPP sowie nach den internationalen kartellrechtlichen Vorschriften Die Vorlesung beschäftigt sich außerdem mit dem Wirtschaftsrecht der Europäischen Union (EU). Dabei werden die Entwicklung der europäischen Integration, das System und die Strukturprinzipien der EU und das institutionelle System (Organstruktur) thematisiert. Nach einem Überblick über einzelne Politiken der EU wie beispielsweise die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die Wettbewerbspolitik, die Gemeinsame Agrarpolitik sowie die Gemeinsame Handels- und Entwicklungspolitik konzentriert sich die Darstellung auf die sogenannten Markt- respektive Grundfreiheiten der EU, wie beispielsweise die Warenverkehrsfreiheit. Die Binnenmarktkonstruktion und die rechtliche Wirkungsweise der Grundfreiheiten werden an Hand von Leitentscheidungen des EuGH und Übungsfällen anwendungsbezogen erklärt. Je nach Aktualität und verfügbarer Zeit wird die Vorlesung um einzelne Rechtsangleichungsfelder in ausgewählten Bereichen des EU-Verordnungs- und Richtlinienrecht ergänzt.
3	Ziele *Kenntnisse*: Die Studierenden sollen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage sein, • die Internationalität und den wirtschaftsrechtlichen Bezug von Rechtsbeziehungen zu erkennen, • den ökonomisch-rechtswissenschaftlichen Hintergrund von Regulierungsansätzen grenzüberschreitender Wirtschaftsbeziehungen auf nationaler, EU- und globaler Ebene unter Einschluss völkerrechtlicher Prinzipien zu verstehen • konkrete Ausprägungen des Internationales Wirtschaftsrecht in Form des CISG, des IPR und der WTO zu kennen • einen Überblick über internationale Organisationen zu geben • die Entwicklung, das institutionelle System und die Strukturprinzipien der EU sowie die Binnenmarktkonstruktion, insbesondere mit ihrer zentralen Warenverkehrsfreiheit zu begreifen und beispielgebend durch EU-Verordnungs- oder Richtlinienrecht harmonisierte Rechtsgebiete anzuführen. *Fertigkeiten*: Die Studierenden • identifizieren grenzüberschreitende Rechtsverhältnisse und deren Rechtsregime auf der Basis nationalen, EU- und globalisierten Rechts • ordnen die rechtlichen Bezüge internationaler Wirtschaftsbeziehungen in die Regelungskomplexe des vereinheitlichen Sachrechts (CISG), des Internationalen Privatrechts (IPR) oder des Welthandelsrechts (WTO) ein • arbeiten vor dem Hintergrund der system- und strukturrelevanten Eigenheiten der Europäischen Union (EU) das daraus folgende Binnenmarktkonzept heraus • wenden die Grund- resp. Marktfreiheiten auf einschlägige Sachverhalte an. *Kompetenzen*: Mit Bezug auf die vorgenannten „Kenntnisse“ und „Fertigkeiten“ können Studierende

	• nicht nur internationale Wirtschaftsbeziehungen rechtsspezifisch definieren und kategorial den drei Hauptebenen (national, unional und global) zuordnen, sondern auch bereichsspezifisch nach ihrer Herkunft benennen • auf den verschiedenen Regelungsfeldern sowohl des CISG, des IPR und der WTO als auch des binnenmarktbezogenen Grundfreiheitenrechts Konfliktkonstellationen erfassen, analysieren und rechtlichen Lösungen zuführen • die allgemeinen und zum Teil besonderen rechtswissenschaftlichen Methoden (IPR, CISG, EU-konforme Auslegung) zur Fallbearbeitung einsetzen.
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische, durch Fallbeispiele angereicherte Vorlesung (V). Eingesetzte Medien: Beamer, elektronische Lernplattform („Moodle“), Tafel, Internet.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) • Prüfungsdauer: Gemäß § 12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. • Die zugelassenen Hilfsmittel (§ 12 Abs. 1 Satz 3 ABPO) werden rechtzeitig vor dem Klausurtermin bekanntgegeben.
7	Notwendige Kenntnisse Wirtschaftsrecht
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	Literatur ***Arbeitsmittel***: Beck-Texte im dtv: GG, BGB, WTO, EuropaR, VölkerR, MenschenR (jeweils aktuelle Auflagen). NomosGesetze: Völkerrecht, Europäisches Privatrecht (jeweils aktuelle Auflage). Beck’sche Textausgaben: Europäisches Währungsrecht, Internationales Privat- und Verfahrensrecht (jeweils aktuelle Auflagen). ***Lehr- und Lernbücher:***

	Theodor Enders, Grundzüge des Internationales Wirtschaftsrechts [Reihe „Vahlens Lernbücher“] (Verlag Franz Vahlen); *Matthias Herdegen*, Internationales Wirtschaftsrecht [Reihe „Juristische Kurz-Lehrbücher“] (Verlag C.H. Beck); *Rolf Stober/Marian Paschke* (Hrsg.), Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht. Grundzüge des Wirtschaftsprivat-, Wirtschaftsverwaltungs- und Wirtschaftsstrafrechts [Reihe „Studienbücher Rechtswissenschaften und Verwaltung“] (Verlag W. Kohlhammer); *Wolfgang Kilian/Domenik Henning Wendt*, Europäisches Wirtschaftsrecht [Reihe „Nomos Lehrbuch“] (Nomos Verlag); *Claus Ahrens,* Europäisches und Internationales Wirtschaftsprivatrecht [Reihe „Studienbücher Rechtswissenschaften und Verwaltung“] (Verlag W. Kohlhammer); *Waltraud Hakenberg,* Europarecht [Reihe „Lehrbuch Vahlen Jura“] (Verlag Franz Vahlen).

1	Modulname Wahlpflichtfach I
1.1	Modulkürzel 655
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wahlpflichtfach
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden zu Beginn jedes Semesters veröffentlicht.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen. Als Wahlpflichtmodule können neben dem Angebot des Fachbereichs Wirtschaft folgende weitere Module gewählt werden: • Module aus dem Sozial- und kulturwissenschaftlichen Begleitstudium • Module aus dem Angebot des Sprachenzentrums • Teilnahme an einer Summer School • Teilnahme an einer Exkursion des Fachbereiches Wirtschaft • Ausgewählte Module ausländischer Hochschulen • Studium Generale: Andere Module in Bachelorstudiengängen der Hochschule Darmstadt mit inhaltlicher Ausrichtung außerhalb des eigenen Fachbereichs
3	Ziele Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
4	Lehr- und Lernformen Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.

7	Notwendige Kenntnisse Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
8	Empfohlene Kenntnisse Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
10	Verwendbarkeit des Moduls Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
11	Literatur Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.

1	Modulname Praxisprojekt 5
1.1	Modulkürzel 656
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Praxisprojekt 5
1.4	Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Bearbeitung einer grundlegenden betriebswirtschaftlichen Fragestellung in Abhängigkeit vom betreuenden Unternehmen: Ein Projektvorschlag wird von den Studierenden in Zusammenarbeit mit seinem betrieblichen Fachbetreuer und seinem Betreuer an der Hochschule ausgearbeitet und ist durch den FBW zu genehmigen. Während des Projektes sollen die Studierenden betriebsspezifischen Ausprägungen der im vorangegangenen Semester in den entsprechenden Modulen dargestellten Inhalte erfassen und die entsprechenden Praxislösungen kennenlernen. Sie sollen die in der Hochschulausbildung erlernten Inhalte vertiefen und auf praktische Fragestellungen in den Unternehmen transferieren können. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeit zu analytischem und kritisch-konstruktivem Denken fördern und Arbeits- und Problemlösungstechniken kennenlernen. Sie sollen Einblick in das Unternehmen und die betrieblichen Abläufe gewinnen und ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge entwickeln. Sie sollen sich im Unternehmen orientieren und konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten können.
3	Ziele: Kenntnisse Die Studierenden erhalten Einblick in das Unternehmen und dessen betrieblichen Abläufe und entwickeln so ein Verständnis für betriebliche Zusammenhänge. Sie können konstruktiv und unterstützend in Arbeitsteams mitarbeiten. Die Studierenden kennen gängige Arbeits- und Problemlösungstechniken im Unternehmen. Fertigkeiten: Die Studierenden haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu begründen und zu verteidigen. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel unter Anleitung zum Wissenserwerb nutzen.

	Kompetenzen: Die Studierenden können die im vorangegangenen Semester erlernten theoretischen und im Unternehmen vermittelten praktischen Inhalte in konkrete Praxislösungen im Unternehmen umsetzen.
4	Lehr- und Lernformen In Abhängigkeit der jeweiligen Themenstellung
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP). Projektdauer: In der Regel 6 Wochen
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Projektarbeit, Festlegung des Umfangs erfolgt in Absprache mit dem Hochschulbetreuer, 80% der Gesamtnote • Präsentation inklusive Diskussion: ca. 30 Minuten, 20% der Gesamtnote • Die Notenvergabe erfolgt jeweils zu 50% durch den Hochschul- und den Praxisbetreuer. • Bitte beachten Sie auch den Leitfaden zu den Praxisprojekten, welcher auf der Website unter FAQs verfügbar ist. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse
8	Empfohlene Kenntnisse Wissenschaftliches Arbeiten, Professionelles Auftreten und Agieren
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Praxisphase und Lernort ist der Betrieb. Das Modul wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls
11	Literatur In Abhängigkeit von der Themenstellung

1	Modulname Internationales Personalmanagement
1.1	Modulkürzel 661
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Personalmanagement
1.4	Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Stork
1.6	Weitere Lehrende Dr. Kopsch, Dr. Nettelbeck, Dr. Vieth
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Einordnung des Personalmanagements in die Betriebswirtschaftslehre, insbesondere die Zusammenhänge zu Strategieentwicklung, Organisation und Management sowie zur Unternehmenskultur • Akteure, Ziele und Verantwortlichkeiten im Personalmanagement - grundlegende Ansätze im Personalmanagement und grundsätzliche Anforderungen an das Personalmanagement • Besonderheiten im internationalen Personalmanagement (Gesetze, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Einfluss und Bedeutung von Kultur und Sprache) • Kerngebiete des Personalmanagements – jeweils insb. im internationalen Kontext o Personalführung und Motivation o Personalentwicklung o Personalmarketing o Personalbetreuung o Personalplanung und -veränderung o Personalcontrolling • Fallstudien zu besonderen und aktuellen Themenfeldern im internationalen Personalmanagement
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden können • das Personalmanagement als betriebliche Funktion einordnen und die wesentlichen Zusammenhänge in Bezug auf Strategie, Organisation, Management und Unternehmenskultur aufzeigen; • die Besonderheiten im internationalen Personalmanagement (Gesetze, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, Einfluss und Bedeutung von Kultur und Sprache) erläutern; • die grundsätzlichen Anforderungen an das Personalmanagement darstellen; • die grundlegenden Ansätze im Personalmanagement benennen und beschreiben;

	• die Kernaufgabengebiete des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) beschreiben sowie die hier gängigen Konzepte sowie Methoden und Tools darstellen. Fertigkeiten: Die Studierenden können • ein geeignetes grundsätzliches Vorgehen im Personalmanagement in Relation zur jeweils bestehenden Strategie und Unternehmenskultur ableiten und konzeptionell aufbereiten; • die Spezifika von internationalen Kontexten im Personalmanagement analysieren und aufbereiten; • geeignete spezifische Konzepte in den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) auswählen und in ihren Bezügen zur Strategie und Unternehmenskultur darstellen; • Methoden und Tools aus den Kernaufgabengebieten des Personalmanagements (Personalführung und Motivation, Personalentwicklung, Personalmarketing, Personalbetreuung, Personalplanung und -veränderung und Personalcontrolling) im Rahmen von Teilaufgaben anwenden und hierüber geeignete Lösungsansätze erarbeiten. Kompetenzen: Die Studierenden können zu aktuellen und besonderen Aufgabenstellungen im internationalen Personalmanagement eigenständig Bearbeitungsansätze auswählen, dazu passende Konzepte aufzeigen und die entsprechend geeigneten Methoden und Tools anwenden sowie insgesamt eine überzeugende Lösung gestalten, vorstellen und verteidigen (bspw. über eine schriftliche Ausarbeitung oder über eine Präsentation)
4	Lehr- und Lernformen Seminaristische Vorlesung (V) mit Hörsaalübungen (Ü) Eingesetzte Medien: Beamer-/Whiteboard-Präsentationen, Vorlesungsskript, Arbeitsblätter (Übungen) und elektronische Lernplattform
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch E-Klausur). Bezüglich der Prüfungsdauer gilt § 12 ABPO. • Andere Prüfungsformen (z.B. Hausarbeiten, Präsentationen), die in der Regel die schriftliche Klausurprüfung ergänzen, sind als Prüfungsleistung möglich. • Prüfungsvorleistungen (z.B. Laborversuche, Bearbeitung von Übungs- oder Entwicklungsaufgaben) – auch in Gruppenarbeit – sind ebenfalls möglich. Prüfungsvorleistungen können benotet oder unbenotet sein. Im Falle benoteter Prüfungsvorleistungen darf der Anteil an der Modulnote 30% nicht übersteigen. • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. • Werden Prüfungsvorleistungen verlangt, ist das Bestehen der Prüfungsvorleistung Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfungsleistung.
7	Notwendige Kenntnisse Keine

8	Empfohlene Kenntnisse Internationales Management und Organisation, Controlling, Marketing, Internationales Marketing
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	Literatur • Berthel/Becker: Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit • Festing/Dowling/Weber/Engle: Internationales Personalmanagement • Holtbrügge: Personalmanagement • Rosenstiel/Regnet/Domsch: Führen von Mitarbeitern • Scholz: Grundzüge des Personalmanagements • Stock-Homburg: Personalmanagement: Theorien – Konzepte – Instrumente

1	Modulname Internationales Finanzmanagement
1.1	Modulkürzel 662
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Internationales Finanzmanagement
1.4	Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Dr. Anacker
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch
2	Inhalt • Wiederholung finanzwirtschaftlicher Grundlagen unter Ergänzung der Betrachtung internationaler Aspekte • Kapitalmärkte: Aktienmärkte, Anleihemärkte, Credits, Strukturierte Produkte, Finanzderivate, Private Equity, Asset Management, Kreditversicherungen, Sonstiges • Aktuelle Entwicklungen und Themen auf Finanzmärkten inklusive Faktoren, die die Entwicklung auf globalen und regionalen Kapitalmärkten beeinflussen (z. B. Geldpolitik, Digitalisierung, neue Produkte, etc.) • Einführung in die Kapitalmarkttheorien • Grundlegende Zusammenhänge wichtiger Kapitalmarktindikatoren • Europa, Geldpolitik, Onlinewährungen, Währungsunionen, Wirtschaftsunionen • Finanzderivate • Vertiefung der Aspekte des internationalen Finanzmanagements • Ausgewählte Aspekte quantitativer Methoden in Finance
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende Theorien des Finanzmanagements zu verstehen und damit verbundene Fragestellungen anhand von Beispielen zu lösen (Kapitalmarkttheorien, Währungskurse, Onlinewährungen, Finanzderivate, Strukturierte Produkte, neue Produktentwicklung, Auswirkungen der Digitalisierung, etc.). Die Studierenden können aktuelle wissenschaftliche Diskussionen bezüglich der Entwicklungen auf regionalen und globalen Kapitalmärkten, Währungen, internationalen Handelsbeziehungen, Onlinewährungen, Finanzderivaten, Strukturierte Produkte und Digital Finance erläutern. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Grundlagen auf praktische Probleme zu deren Lösung zu übertragen. Sie können auf Basis ihrer Kenntnis der mathematischen Grundlagen die Einsatzmöglichkeiten moderner Produkte wie Finanzderivate und deren Einsatz im Portfolio- und Risikomanagement beurteilen und einsetzen. Sie sind in der Lage, Methoden des modernen Finanzmanagements zur Verwirklichung der Unternehmensziele zu implementieren

	und durchzuführen. Weiterhin können sie Sachverhalte und Forschungsergebnisse im Bereich des Internationalen Finanzmanagements darstellen und entsprechend der Industriestandards präsentieren. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte des Portfolio- und Risikomanagements in der Unternehmensführung zu identifizieren und praktische Fragestellungen selbstständig zu beurteilen und Vorgehensweisen zu deren Bearbeitung zu identifizieren und anzuwenden. Sie sind in der Lage, aktuelle Fragestellungen einzuordnen und praktische Lösungen vorzuschlagen und zu implementieren. Sie können die Instrumente des Finanzmanagements und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen. Dies gilt sowohl für regional begrenzte als auch für internationale Fragestellungen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung (V) und Übung (Ü), Anwendung statistischer Programme, Vorträge, evtl. Seminare Eingesetzte Medien: Moodles, e-lectures, Statistikprogramme, Umfragen, Case Studies, wenn sinnvoll weitere e-Angebote
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung • Prüfungsleistung in der Regel in Form einer schriftlichen Klausurprüfung (auch elektronisch möglich) über den gesamten Lehrinhalt des Moduls am Ende des Moduls. • Prüfungsdauer: Gemäß §12 ABPO • Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester.
7	Notwendige Kenntnisse Investition und Finanzierung, Controlling
8	Empfohlene Kenntnisse Keine
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst ein Semester mit 4 SWS und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), dual
11	**Literatur** Einschlägige Zeitschriftenartikel und Berichte Grube/Elton: Modern Portfolio Theorie and Investment Analysis, Wiley John + Sons Hull/White: Finanzderivate Mankiew: Volkswirtschaftslehre Shapiro: Multinational Financial Management, Wiley oder Shapiro/Moles: International Financial Management, Wiley Zantow: Finanzierung, Pearson Studium

1	Modulname Wahlpflichtfach II
1.1	Modulkürzel 663
1.2	Art Wahlpflicht
1.3	Lehrveranstaltung Wahlpflichtfach
1.4	Semester 5
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden zu Beginn jedes Semesters veröffentlicht.
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen. Als Wahlpflichtmodule können neben dem Angebot des Fachbereichs Wirtschaft folgende weitere Module gewählt werden: • Module aus dem Sozial- und kulturwissenschaftlichen Begleitstudium • Module aus dem Angebot des Sprachenzentrums • Teilnahme an einer Summer School • Teilnahme an einer Exkursion des Fachbereiches Wirtschaft • Ausgewählte Module ausländischer Hochschulen • Studium Generale: Andere Module in Bachelorstudiengängen der Hochschule Darmstadt mit inhaltlicher Ausrichtung außerhalb des eigenen Fachbereichs
3	Ziele Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
4	Lehr- und Lernformen Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 150 Stunden für 5 Credit Points (CP) Präsenzzeiten: 64 Stunden Selbststudium: 86 Stunden
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.

7	Notwendige Kenntnisse Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
8	Empfohlene Kenntnisse Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
10	Verwendbarkeit des Moduls Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.
11	Literatur Siehe gesonderte Modulbeschreibungen zu den Wahlpflichtmodulen.

1	Modulname Bachelormodul
1.1	Modulkürzel 664
1.2	Art Pflicht
1.3	Lehrveranstaltung Bachelor-Thesis-Modul
1.4	Semester 6
1.5	Modulverantwortliche(r) Dr. Engelstätter
1.6	Weitere Lehrende Alle Lehrenden am Fachbereich Wirtschaft
1.7	Studiengangsniveau Bachelor
1.8	Lehrsprache Deutsch oder Englisch
2	Inhalt Das Bachelor-Thesis-Modul besteht aus einer Bachelorarbeit (Bachelor-Thesis) und einem Kolloquium. Es beinhaltet die selbständige Anfertigung einer Ausarbeitung über ein festgelegtes Thema nach wissenschaftlichen Methoden und deren Präsentation.
3	Ziele Kenntnisse: Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten zu erläutern und Herausforderungen (z.B. Literaturrecherche und Quellenverwaltung, Einhaltung formaler Anforderungen, Strukturierung von Themen, verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Formulieren) sowie effiziente Lösungsmöglichkeiten hierbei zu beschreiben. Fertigkeiten: Die Studierenden sind in der Lage, ein Problem aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre selbstständig und praxisorientiert nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, indem spezifische Wissensgebiete im Rahmen des Themas verknüpft, vertieft und dargestellt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die aus der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse verständlich und zielgruppenorientiert zu präsentieren. Hierfür sind sie in der Lage, auf Basis einer Problemstellung eine Zielsetzung der Arbeit zu entwickeln und durch Anwendung wissenschaftlicher Methoden ein verständliches, ausgewogenes und fehlerfreies Ergebnis zu erarbeiten, das zu einem Erkenntnisgewinn führt. Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die im Rahmen der Erstellung der Bachelorarbeit gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten und Schlussfolgerungen hieraus zu ziehen.

4	Lehr- und Lernformen Abschlussarbeit Eingesetzte Medien: Kommunikationsmedien (u.a. Email), Präsentationsmedien für die Präsentation der durchgeführten Tätigkeiten (u.a. Beamer, Whiteboard, Flipchart, Smartboard, Metaplan)
5	Arbeitsaufwand und Credit Points Gesamtarbeitsaufwand von 450 Stunden für 15 Credit Points (CP) für die Erstellung der Bachelorarbeit und für die Aufarbeitung, Darstellung und Präsentation der Ergebnisse
6	Prüfungsform, Prüfungsdauer und Prüfungsvoraussetzung Prüfungsleistung in Form der Bachelorarbeit und des Kolloquiums. Wiederholungsmöglichkeiten für die Prüfungsleistung bestehen im Folgesemester. Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
7	Notwendige Kenntnisse Voraussetzung für die Teilnahme am Modul und an der Prüfungsleistung ergeben sich aus § 12 Abs. 4 BBPO.
8	Empfohlene Kenntnisse Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit
9	Dauer, zeitliche Gliederung und Häufigkeit des Angebots Das Modul umfasst einen Zeitraum von 12 Wochen und wird einmal pro Semester angeboten.
10	Verwendbarkeit des Moduls Internationale Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.), berufsbegleitend
11	Literatur Abhängig von der Zielsetzung der Bachelorarbeit